

	Seite
Einführung	1
I. Erleben des Kunstwerks und sprachgeschichtliche Erfassung der Dichtung	18
II. Einfluß und künstlerisches Erlebnis	46
III. Künstlerische Absicht	67
IV. Der Dichter und seine Weltanschauung	77
V. Werturteil	
A. Gefahren und Grenzen des Wertens	112
B. Möglichkeiten des Wertens.	128
VI. Gehalt und Gestalt	144
VII. Stoff	165
VIII. Gestalt	
A. Begriffsbestimmung	178
B. Bedeutung der Gestalt in der Antike und bei romanischen Völkern	180
C. Niedere Mathematik neuerer Stilistik	185
IX. Ungebundene Rede	
A. Einsichten der Antike	190
B. Deutsche Romantik	200
C. Numerus	207
D. Aktschluß. Kapitelschluß von Erzählungen	220
X. Tektonik von Dichtung	
A. Höhere Mathematik der Gestalt	234
B. Geschlossene Kunstwerke und ihre erschlossene Urgestalt	249

XI. Wechselseitige Erhellung der Künste	
A. Voraussetzungen	265
B. Bräuchedes 18. und 19. Jahrhunderts	268
C. Psychologische Begründung	273
XII. Dichtkunst und bildende Kunst	
A. Klassisches Drama und Shakespeare	282
B. Scherer und Worringer	296
C. Wölfflins Grundbegriffe	300
D. Wölfflins Grundbegriffe und die Dichtkunst	313
E. Rembrandts Barock nach Simmels Deutung	322
XIII. Deutsche Gotik und deutsche organische Form	328
XIV. Dichtkunst und Musik	
A. Musikalische Dichtung	347
B. Baukunst der Musik	349
C. Leitmotive in Dichtungen	358
D. Melodie und Harmonie, Rhythmus und Reim	364
XV. Wechselbeziehung von Gehalt und Gestalt	
A. Grundlegendes	368
B. Reine Lyrik	371
C. Rechte des begrifflichen Ausdrucks	377
D. Grammatische Kategorien und Stil	383
E. Höchste Verknüpfungen von Gehalt und Gestalt	387
Nachwort	395
Namenregister von Edith Aulhorn	400
Sachregister von Edith Aulhorn	403
Nachtrag zum Neudruck	409
Übersicht	412